

# Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1988 : Berichtsjahr 1987

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Inländische Mission der Schweizer Katholiken**

Band (Jahr): - **(1987)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

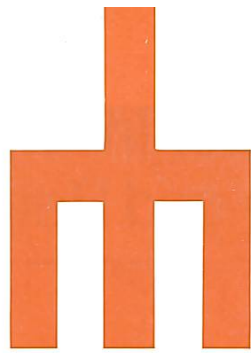
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Inländische Mission  
der Schweizer Katholiken  
1988



Berichtsjahr 1987

Im Dienste  
der bedürftigen Berg- und Diasporagemeinden

# Priester- und Seelsorgehilfe der Inländischen Mission für unsere Diaspora- und Bergpfarreien im Jahre 1987

## Wir danken

Als im Jahre 1863 der Zuger Arzt Dr. Zürcher-Deschwanden im Rahmen des Piusvereins die Gründung der Inländischen Mission anregte, ahnte er wohl kaum, was dieses Werk einmal für die schweizerische katholische Diaspora und später auch für die Bergbevölkerung der sogenannten Stammkantone bedeuten würde. Bis zur öffentlich-rechtlichen Anerkennung der katholischen Kirche in der Mehrheit der schweizerischen Kantone war die Inländische Mission für viele Diaspora-Pfarreien das einzige Finanzierungsinstrument, das den Bau einer eigenen Kirche oder den Unterhalt eines Seelsorgers ermöglichte. Die Katholiken der katholischen Stammlande spendeten für ihre Brüder und Schwestern in der Diaspora. Viele dieser Diaspora-Pfarreien haben die grossen Leistungen der früheren Jahre nicht vergessen und helfen heute in grosser Dankbarkeit mit, jetzt, wo sie selbst über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, jene Katholiken in den Bergtälern zu

unterstützen, die vor Jahren einmal den Aufbau ihres eigenen kirchlichen Lebens ermöglicht haben.

Die Inländische Mission feiert im Jahre 1988 ihr 125jähriges Bestehen, in bescheidenem Rahmen, aber doch würdig. Als Geburtstagsgeschenk wünscht sie sich, dass in unsern Pfarreien noch vermehrt die Notwendigkeit eines solidarischen, freiwilligen inner-schweizerischen Finanzausgleichs erkannt werde. Denn noch immer gibt es in unserem Lande wirtschaftlich benachteiligte Gegenden, noch immer gibt es arme Pfarreien, noch immer gibt es unterbezahlte, bedürftige und kranke Priester. Sie zählen auf das Verständnis ihrer katholischen Landsleute.

Auch im Jahre 1987 durften wir wiederum das Wohlwollen der Schweizer Katholiken erfahren. Wir danken allen Spendern und Wohltätern im Namen der unterstützten Seelsorger und Pfarreien von Herzen und sagen Ihnen ein aufrichtiges «Vergelt's Gott».

Anton Röösl, Direktor



# Sammlung und Vergabungen 1987

Fr. 2 084 936.80

(1986: Fr. 2 291 096.91)  
Abnahme: Fr. 206 160.11

Kanton	Sammlung pro Kanton 1987	1986	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen	Zuteilungen aus Sammlung 1987
Obwalden	36 365.75	38 444.80	1.53		3 000.—
Glarus	21 547.80	19 076.60	1.36		8 000.—
Zug	68 044.50	84 697.10	1.19	30 000.—	1 000.—
Schwyz	98 142.—	104 181.40	1.16	54 387.55	39 000.—
Nidwalden	22 918.10	24 862.65	0.93		18 000.—
Uri	27 722.55	30 198.80	0.90	10 000.—	45 200.—
Appenzell AI	10 334.30	9 756.95	0.89		
Zürich	331 077.05	285 875.20	0.83	42 400.—	1 000.—
Luzern	181 500.40	180 505.45	0.74	43 000.—	34 000.—
St. Gallen	154 413.65	157 301.85	0.65	92 601.80	
Thurgau	44 574.25	45 036.30	0.59	17 174.95	9 000.—
Graubünden	48 318.—	50 847.46	0.58	20 000.—	194 500.—
Schaffhausen	11 055.60	10 183.—	0.57		3 500.—
Aargau	110 922.45	99 333.20	0.53	93 497.55	4 000.—
Solothurn	56 730.30	63 155.60	0.47	66 208.85	8 000.—
Appenzell AR	5 054.05	5 202.25	0.37		18 600.—
Freiburg	56 232.50	54 155.60	0.36	1 000.—	262 000.—
Neuenburg	20 358.95	18 273.85	0.36		110 000.—
Wallis	65 456.10	64 840.90	0.32	2 000.—	197 000.—
Genf	56 481.75	56 719.45	0.32		197 000.—
Basel-Land	24 931.40	19 084.30	0.31		
Bern	47 097.75	50 229.50	0.30		19 600.—
Tessin	55 345.15	50 917.45	0.24		437 400.—
Jura	12 040.75	10 784.65	0.22		5 000.—
Basel-Stadt	15 426.05	19 947.60	0.21		
Waadt	21 429.25	20 732.40	0.11	3 000.—	81 600.—
Liechtenstein	6 145.70	10 969.70	0.32		
Interkantonal	—.—	(spez. Ausländer-Seelsorge in der Schweiz)			208 000.—
Ausland	—.—	(Schweizer Seelsorge im Ausland)			32 000.—

Sammlung:	Fr. 1 609 666.10	
	24 352.09	Zunahme
– davon	14 000.—	fix. Gaben
Vergabungen:	Fr. 475 270.70	
– davon	45 000.—	mit Rente
1986:	Fr. 705 782.90	
– davon	29 000.—	mit Rente
	56 800.—	fix. Gaben
Landesdurchschnitt Sammlung	Fr. 0.53	
inkl. Vergabungen	Fr. 0.69	

## Sammlung nach Bistümern inkl. Vergabungen:

Basel	Fr. 822 204.80
Chur	Fr. 719 024.50
St. Gallen	Fr. 262 403.80
Lausanne–Genf–	
Freiburg	Fr. 158 402.45
Sitten	Fr. 65 907.05
St-Maurice	Fr. 1 649.05
Lugano	Fr. 55 345.15



Erfolgsrechnung	1986	1987
	Fr.	(approximativ) Fr.
Sammlung inkl. zweckbestimmte Gaben	1 585 314.01	1 609 666.10
Vergabungen und Legate	705 782.90	475 270.70
Zinseinnahmen	356 343.90	321 958.50
Erloschene Jahrzeitstiftungen	1 860.—	4 580.—
Verschiedene Einnahmen	45 763.20	44 607.—
	<b>2 695 064.01</b>	<b>2 456 082.30</b>
Beiträge für Seelsorgerbesoldungen	1 316 883.50	1 338 400.—
Beiträge für kirchliche Bauten	800 000.—	600 000.—
Vergabungen mit Auflage	29 000.—	45 000.—
Auszahlungen zweckbestimmter Gaben	56 800.—	14 000.—
Renten (aus Schenkungen mit Auflage)	95 381.—	91 593.—
Verpflichtungen aus Spezialfonds	37 584.65	41 002.40
Altersrenten (Pension)	28 668.—	32 564.—
Saläre, Sozialversicherungen etc.	202 635.95	202 605.05
Jahresbericht	29 501.40	26 400.75
Verwaltungskosten/ Mobiliaranschaffungen	48 397.90	51 580.40
Verschiedene Ausgaben	17 126.10	8 619.90
Mehrertrag	33 085.51	4 316.80
	<b>2 695 064.01</b>	<b>2 456 082.30</b>

## Die Verwendung der Spendengelder

### 1986

Im Jahre 1986 durfte die Inländische Mission folgende Spendeneingänge verbuchen:

Kollekte (Kirchenopfer und direkte Spenden)	Fr. 1 585 314.—
Vergabungen und Legate	Fr. 705 782.—
Davon mit Auflagen/ fixierte Gaben	Fr. 85 800.—
Für Verteilung 1987 standen zur Verfügung	Fr. 2 205 296.—

Diese Fr. 2 205 296.— wurden wie folgt verwendet:

Beiträge an Seelsorgerbesoldungen	Fr. 1 316 883.—
Beiträge an kirchliche Bauten	Fr. 800 000.—
Verwaltungskosten und Rückstellungen	Fr. 88 413.—
	Fr. 2 205 296.—

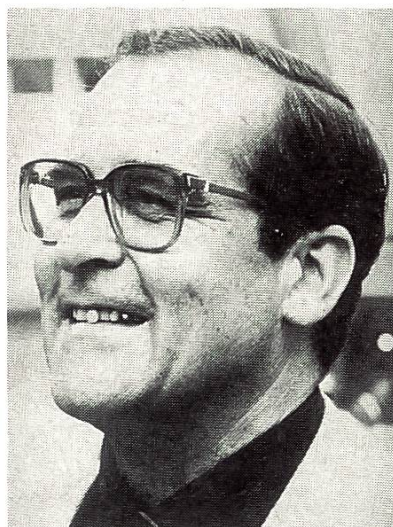
**1987**

Spendeneingänge im Jahre 1987:

Kollekte (Kirchenopfer und direkte Spenden)	Fr. 1 609 666.—
Vergabungen und Legate	Fr. 475 270.—
Davon mit Auflagen/fixierte Gaben	Fr. 59 000.—
Für die Verteilung 1988 stehen zur Verfügung	Fr. 2 025 936.—

Verwendung:

Für Seelsorgerbesoldungen	Fr. 1 338 400.—
Beiträge an kirchliche Bauten	Fr. 600 000.—
Verwaltungskosten/Rückstellungen	Fr. 87 536.—



### **Ein herzliches Willkomm dem neuen Präsidenten Dr. Walter Gut**

An der letzten Generalversammlung der Inländischen Mission wurde als Nachfolger von Herrn Dr. iur. Philipp Schneider, Zug, der altershalber seinen Rücktritt eingereicht hatte, Dr. Walter Gut, alt Regierungsrat, Hildisrieden LU, zum neuen Präsidenten gewählt. Wir freuen uns über diese Wahl und heissen Dr. Gut herzlich willkommen und wünschen ihm für seine neue Aufgabe viel Glück, Segen und persönliche Befriedigung.

### **Dank an Dr. Philipp Schneider**

Während 13 Jahren hat Dr. iur. Philipp Schneider-Hauser, alt Stadtpräsident, Zug, als Nachfolger von Bundesrat Dr. Hans Hürlimann das Steuer der Inländischen Mission in der Hand gehalten. Mit viel Geschick, Liebenswürdigkeit und grossem Können hat er der Inländischen Mission seinen Stempel aufgedrückt. Vor allem mit der Statutenrevision hat er sich grosse Verdienste um dieses Werk erworben. In seinem 75. Lebensjahr hat er nun das Steuer seinem Nachfolger weitergereicht. Wir danken Dr. Schneider herzlich für seine Arbeit zugunsten der schweizerischen katholischen Diaspora und der Bergpfarreien und wünschen ihm Glück und Segen und vor allem eine gute Gesundheit.

«Nach wie vor entspricht dieses Werk der Solidarität der Schweizer Katholiken einem ausgewiesenen Bedürfnis. Es ist heute sicher keine leichte Aufgabe, angesichts der weltweiten Probleme und Nöte immer wieder darauf aufmerksam zu machen, dass auch bei uns Hilfen und Unterstützung notwendig sind. Erfreulich sind sicher aber immer wieder die Erfolge, wenn z.B. ein auffälliges Bergkirchlein dank dieser Unterstützung vor einem weiteren Zerfall bewahrt werden kann und wieder in neuem Glanz Zeugnis ablegt für den Glauben sowohl einer vergangenen Zeit, wie aber auch für die Opferbereitschaft der Gegenwart.»

Bischof Dr. Othmar Mäder, St. Gallen



## **Festliche Tage**

Im Juli 1987 feierte Mgr. Robert Reinle, alt Direktor der Inländischen Mission, sein goldenes Priesterjubiläum. Wir gratulieren dem verdienten Jubilaren auch an dieser Stelle und wünschen ihm von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Im Juni 1987 beging die katholische Pfarrei Affoltern am Albis das Fest ihres hundertjährigen Bestehens in würdigem Rahmen, unter anderem auch mit einer Ausstellung, in der über die Bedeutung der Inländischen Mission bei der Entstehung und beim Wachstum dieser Pfarrei informiert wurde.

Ihr 50jähriges Bestehen feierten 1987 die katholischen Pfarreien Lüchingen GL und Hallau SH.

Weihen von Kirchen und Kapellen, deren Renovationen von der Inländischen Mission mitfinanziert wurden, gab es 1987 u.a. in Wolfenschiessen, Bauen, Morschach, Tomils GR und in Binn VS.

Die neu renovierte kath. Pfarrkirche in Wolfenschiessen.





Kirche in Bauen nach der Renovation

---

## Aus Dankesbriefen

---

«Votre don montre l'intérêt que vous portez aux paroisses suisses et plus particulièrement aux paroisses défavorisées. Ce don représente l'espérance que nous avons dans l'avenir, sachant que nous ne sommes pas seuls dans cette entreprise mais que de nombreux amis portent notre préoccupation.»

(Eine Pfarrei aus dem Neuenburger Jura)

«Mentre mi rallegro nel vedermi anche quest'anno al beneficio del vostro generoso sussidio, non trovo le parole efficaci per esprimere la mia riconoscenza per questa 'manna nel deserto'. Cordialmente ringrazio. E cordialmente saluto e auguro ogni bene alla vostra santa opera per l'aiuto a chi si trova sulla strada stessa del vostro passaggio.»

(Ein Pfarrer aus dem Tessin)

«Von ganzem Herzen danke ich Ihnen für Ihr treues, gütiges Wohlwollen. Ihre hilfreiche Unterstützung ist mir immer eine spürbare Erleichterung und Aufmunterung, für die ich sehr, sehr dankbar bin. Der HERR vergelte es allen Spendern.»

(Ein Priester aus der Innerschweiz)



«Ich versichere Sie meiner Wertschätzung und zolle Ihrer Arbeit Lob- und Anerkennung und wünsche, dass diesem Werk weiterhin trotz aller entgegengesetzten Entwicklungen die breite Unterstützung der Schweizer Kirche zuteil wird.»  
Bischof Dr. Johannes Vonderach, Chur

### † Mgr. Sergio R. Giuliani

Am 6. Oktober 1987 starb in Poschiavo alt Domdekan und Kanzler Mgr. Sergio Roberto Giuliani, der das Bistum Chur während Jahren in der Inländischen Mission wirksam vertreten hat. Die Inländische Mission gedenkt des Verstorbenen in dankbarer Erinnerung. Der Herr belohne seine Arbeit.

Die Inländische Mission ist das Hilfswerk der Katholiken der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein zur Unterstützung von bedürftigen Seelsorgern und Pfarreien in unserem Lande, vor allem in der Diaspora und in den Berggebieten.

Auch in der Schweiz gibt es Personen und Gegenden, an denen der materielle Wohlstand vorbeigegangen ist. Wir dürfen diese nicht im Stiche lassen. Sie zählen auf unsere Solidarität.

Erstaunlich hoch ist die Zahl jener Priester, die in jungen Jahren zu bescheidensten Löhnen in ihren Pfarreien gearbeitet haben und heute im Alter von minimalen Renten leben müssen. Zahllose Dankesbriefe bezeugen, dass wir in wirklichen Notlagen helfen konnten, dank der Grosszügigkeit der Schweizer Katholiken.

## Inländische Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken

Geschäftsstelle:  
Schwertstrasse 26, 6300 Zug  
Tel. 042-22 15 01  
Postcheck 60-295-3

Präsident:  
Dr. Walter Gut, Hildisrieden LU  
Vizepräsident:  
Can. Franz Xaver Lenherr, Pfarrer,  
Benken SG  
Direktor:  
Anton Röögli, Oberrieden/Zug  
Rechnungsführer:  
Hansruedi Z'Graggen, Altdorf/Zug  
Vertreter der französischen Schweiz:  
Mgr. lic. theol. Jacques Richoz,  
Generalvikar, Freiburg i. Ue.  
Vertreter des Tessins:  
Pfarrer Walter Fontana, Sorengo  
Paramentendepot:  
Sr. Maria Michaela, Kloster Maria-Hilf,  
Gubel, 6313 Menzingen  
Präsident der Rechnungsprüfungs-  
kommission:  
alt Direktionspräsident Josef Iten, Zug  
Grafische Gestaltung:  
Edi Doswald, Werbeagentur, Zug